

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 25. März 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. März 2024)

zum Thema:

Vorrangschaltungen für die Berliner Straßenbahn (III)

und **Antwort** vom 16. April 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. April 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18706
vom 25. März 2024
über Vorrangschaltungen für die Berliner Straßenbahn (III)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten.

Frage 1:

Wie hat sich die durchschnittliche Geschwindigkeit der Berliner Straßenbahnen seit 2022 entwickelt? (Ich bitte um tabellarische Aufschlüsselung jeweils nach Jahr und Tramlinie.)

Antwort zu 1:

Die BVG hat dazu Folgendes mitgeteilt:

Linie	Mittlere Beförderungsgeschwindigkeit (km/h) Jahr 2023
M1	15,5
M2	15,2
M4	16,3
M5	16,3

M6		18,7
M8		19,3
M10		14,3
M13		17,5
M17		19,9
12		15,1
16		19,9
18		20,0
21		17,0
27		19,4
37		18,6
50		18,8
60		17,6
61		18,2
62		16,6
63		16,0
67		18,7
68		19,5
Durchschnitt		17,65

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/14434 verwiesen.

Frage 2:

Welchen Projektstatus haben die in Drs. 19 / 14434 genannten Maßnahmen für die Straßenbahn?

- a) Lichtsignalanlagen am Frankfurter Tor und an der Invalidenstraße/Chausseestraße
- b) Streckenführung inklusive LSA-Anpassung im Bereich der Warschauer Brücke

Antwort zu 2:

- a) Der Umbau der Lichtsignalanlage (LSA) am Frankfurter Tor wurde am 28.02.2024 straßenverkehrsbehördlich angeordnet und befindet sich in der Bauvorbereitung. Parallel dazu erfolgt gegenwärtig die Projektierung der verkehrsabhängigen Steuerung. Weitere Optimierungsmöglichkeiten der LSA Invalidenstraße / Chausseestraße werden gegenwärtig durch ein Ingenieurbüro geprüft. Ein Ergebnis liegt noch nicht vor.
- b) Die straßenbaulichen Veränderungen und die Anpassung der LSA im Bereich Warschauer Brücke befinden sich in der Projektierungsphase.

Frage 3:

Welche Brennpunkte hat die BVG aktuell ermittelt anhand von Verlustzeiten auf Basis der Fahrzeitanalysen? Welche Beschleunigungsmaßnahmen sollen wo initiiert werden?

Antwort zu 3:

Nach Auskunft der BVG liegt der Fokus auf der beschleunigten Umsetzung bereits laufender Projekte, damit diese schnellstmögliche Wirkung entfalten können.

Frage 4:

Für welche Straßenbahnen sollen LSA-Vorrangschaltungen vorgebracht werden? Bitte Nennung der Zeitschiene.

Frage 5:

Welche Maßnahmen hat die Taskforce Beschleunigung für die Beschleunigung der Straßenbahn seit 2023 beschlossen? Bitte Nennung der Einzelmaßnahmen, Projektstatus und Realisierungszeitraum.

Antwort zu 4 und 5:

Die Fragen 4 und 5 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

An folgenden LSA-Anlagen sind unter anderem durch die Taskforce Beschleunigung Maßnahmen zur Beschleunigung der Straßenbahn geplant:

- LSA Danziger Straße / Kniprodestraße: Umsetzung bis zum Herbst 2024
- LSA Landsberger Allee / Liebenwalder Straße: Umsetzung im 3. Quartal 2025
- LSA Seestraße / Sylterstraße: Klärung des Anpassungsbedarfs, zeitliche Planung im Anschluss
- LSA Alexanderplatz (Gleisquerung) und Landsberger Allee / Danziger Str. - Petersburger Str.: Klärung der Erforderlichkeit und Möglichkeit von Maßnahmen, zeitliche Planung erfolgt im Anschluss
- M 10: derzeit linienbezogene Überprüfung der LSA an der Neubaustrecke Turmstraße 1 anhand von Datenmitschnitten, Optimierung erfolgt im Anschluss

Von den Maßnahmen profitieren alle an den betreffenden Lichtsignalanlagen verkehrenden Straßenbahnlinien.

Berlin, den 16.04.2024

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt